



Ogi – der kleine Feuerdrache

Band 3 – Änderungen!

© Autorin des Textes: Margarita Yordanova Dyulgerova

© Künstlerin: Nevena Koleva Koleva

12_ "Ogis Universum"

Lesen Sie "Ogis Universum", um es herauszufinden:

Denkwerkzeug PO – Provokative Operation

Die Planeten werden sich bald in einer Linie befinden, wie es nur einmal in Millionen von Jahren geschieht. Doch um die magischen Kräfte und Fähigkeiten der

Feuerdrachen voll auszuschöpfen, muss Ogi zu dem Asteroiden fliegen, der Lichtjahre vom Sonnensystem entfernt vorbeizieht.

Wie wird das Ogi-Team diese neue Herausforderung meistern?
Das Universum der Freundschaft? Existiert es? Wie können wir es bewahren?

Inhalt

Episode №

12 – 1 – Midas

12 – 2 – Weizenkörner so viele wie Äpfel?

12 – 3 – Wer hat das Geheimnis verraten?

12 – 4 – Blitzfänger

12 – 5 – Alarm im Eispalast

12 – 6 – La Mia retten

12 – 7 – Freundschaft

12 – 8 – Aikido?

12 – 9 – Die neue Galaxie

12 – 10 – Eine Geheimwaffe PO – Provokative Operation

12 – 11 – Wörterbuch

12 – 12 – Alphabetischer Index

12_1_ Midas

Die alte Myra Vemura erzählte den jungen Setzlingen:

„Vor langer, langer Zeit lebte im antiken Griechenland König Midas. Er plünderte sein Volk und hortete Gold in den Kerkern seines Palastes. Er war so gierig, dass er die Götter bat, ihm die Fähigkeit zu verleihen, alles, was er berührte, in Gold zu verwandeln.

Die Götter waren wütend und beschlossen, seiner Bitte nachzukommen und ihn grausam zu bestrafen.

Der König war entzückt. Er rannte durch den Palast und berührte Tische, Schränke, Statuen und Leuchter – und sie glänzten – wurden golden.

Midas rannte und rannte, wurde müde und setzte sich auf den Thron – um sich auszuruhen. Doch sein Thron – zuvor so bequem – war nun kalt und hart – ganz aus Gold.

Er versuchte, sich auf sein königliches Bett zu legen – doch es war kalt und hart – golden. Und die Kissen – auch.

Midas' Kleider waren furchtbar schwer und klimperten bei jedem Schritt – schließlich wurden sie golden, sobald er sie berührte.

Die Diener servierten köstliche Mahlzeiten, schöne Früchte und edlen Wein. Doch als er sie berührte, verwandelten sie sich in Gold. Hungrig und durstig irrte Midas in seinem Palast umher. Gold gefiel ihm nicht mehr. Vergeblich betete er zu den Göttern, ihnen sein Geschenk zurückzugeben.

- Gold? ... – murmelte der Siebensschläfer, der kürzlich hier herumgelaufen war.
- Dieses ganze Tal ist eine wahre Goldgrube für mich.

- Und es kann noch lukrativer werden, wenn du auf mich hörst ... – sagte HoG – der Baumwurm. – Im Lagerhaus des Professors sind Weizenkörner versteckt. Sie sind wertvoller als Gold! Sie widerstehen Kälte und Hitze. Und das Wichtigste – die Ernte ist dreimal so groß.

- Und wie komme ich an diese Samen? Wer wird sie tragen und säen?

- Ihr – die Siebensschläfer seid schlau und unauffällig. Die anderen Nagetiere beneiden euch. Es genügt ihnen zu sehen, dass ihr heimlich Samen aus dem Vorratshaus klaut und sie in den Furchen eines frisch gepflügten Feldes „versteckt“. Sie werden es euch nachmachen. Sie werden euch übertrumpfen wollen. Und bald wird das Tal mit diesen Samen besät sein.

- Was ist mit den Bewohnern des Tals?

- Sie werden nichts verstehen. Sie werden erst eine Woche später mit der Aussaat beginnen. Selbst wenn die Samen, die sie verwenden, keimen, werden sie schwächer sein.
- Und was hast du davon? – Der Siebensschläfer zweifelte.
- Nichts. – HoG antwortete. – Also, wenn ich jemanden wie dich brauche – schlau und flink, um etwas aus dem Lagerhaus zu stehlen ...
- Wir haben einen Deal. Ruf einfach an. Ich helfe dir. Bring mich jetzt zu diesem Lagerhaus und zeig mir, wo ich mich unbemerkt rausschleichen kann.
- Dieser HoG! Was hat er schon wieder vor? – flüsterte Skoklyo und schlüpfte ins Gebüsch.

Und im Labor untersuchte der Professor die mitgebrachten Samen. Er wusste, dass sie gentechnisch verändert waren.

Diese Samen widerstanden selbst den stärksten Pestiziden, die gewöhnliche Pflanzen töten würden. Doch für Menschen und Tiere, die sie als Nahrung nutzten, waren sie schädlich.

Der Professor vermutete, dass jemand die Gene dieser Samen weiter verändert hatte. Er wollte verstehen, worin diese Veränderung bestand und welche Folgen und Folgen dies für das Ökosystem haben würde.

Der Wissenschaftler, der in seine Forschung vertieft war, bemerkte erst am nächsten Tag, dass die Samen weniger geworden waren. Er fragte die „Wirbel“ – "Wichrite".

- Gehen Sie in der Zeit zurück und finden Sie heraus, wer diese Samen gestern gestohlen hat. Sie könnten sehr gefährlich sein.

Er hatte noch nichts gesagt, und die „Wirbel“ – "Wichrite" kamen zurück und begannen zu erzählen:

- HoG hat den Siebensschläfer ausgetrickst, sodass er die Samen stiehlt und sie auf einem frisch gepflügten Feld pflanzt.

– Oh, und! Und sie sind bereits gekeimt, gewachsen, haben geblüht und Samen so groß wie Äpfel gebildet.

– Das erinnert mich an die Drachenzähne aus den Märchen. – lachte Ollie.

– Na ja, wenigstens sind es keine Soldaten, sondern Äpfel... – scherzte die Heuschrecke.

– Aber sie sind viel unheimlicher. – schauderte Efu.

– Was, die Weizenäpfel? – fragte Otto.

Das Echo nahm ihr Lachen auf, vervielfachte es und trug es über den Berg. Die Schluchten hallten wider. Und diesmal zitterte nicht nur Efu, sondern alle im Tal. Eine böse Vorahnung beschlich sie.

12_2_ Weizenkörner so viele wie Äpfel?

Der Professor fragte leise:

– Otto, sammle alles vom Feld – Wurzeln, Stängel, Kolben. Beeil dich! Niemand soll auch nur eine Beere stehlen oder essen.

– Was für eine Beere! Größer als ein großer Apfel. Und warum ich?

– Weil du außer Wasser und Dampf keine andere Nahrung brauchst. Du hast den Willen – du wirst nicht in Versuchung kommen, gentechnisch veränderten Weizen zu essen. Welche Gefahren er birgt, werde ich herausfinden, nachdem wir ihn vor den anderen Bewohnern des Tals versteckt haben.

Otto umrundete schnell das Feld und brachte alles sofort ins Labor. Hatte jemand die seltsamen Pflanzen gesehen?

– Nein! Beruhige dich! Wir haben das Feld sofort versteckt, als wir sahen, wie der Siebenschläfer die Samen stahl. – sagten die „Wirbel“ – "Wichrite". – Wir hatten Angst, dass derjenige, der den "Strklitsa" geschickt geschickt hatte ...

- Nein. Das ist das Werk gieriger Saatgutproduzenten. Die Lieferung wurde aufgrund eines Hinweises von Interpol an der Grenze beschlagnahmt. Kollegen aus ihrem Labor haben merkwürdige genetische Veränderungen festgestellt – die Samen aus dieser Lieferung verstärken den Hunger, anstatt ihn zu stillen.
- Je mehr man isst... – Ollie staunte.
- Man wird hungriger? Oh! Wozu brauchen sie das? – Der kleine Rabe war empört.
- Damit sie nur noch bei ihnen kaufen können. Damit sie mehr verdienen. – Der Professor schüttelte traurig den Kopf. – Aber diesmal gingen sie zu weit. Oder die Wissenschaftler machten sich über sie lustig ...
- Warum? – Otto runzelte die Stirn.
- Weil Hunger weder mit gewöhnlichen noch mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln gestillt werden kann. Er wächst nicht in Tagen, sondern in Stunden ... Wer diese Samen gegessen hat, wird zu einem Hungertier.
- Werde ich auch noch vor Hunger verrückt?! – Der Siebenschläfer kroch aus seinem Versteck der Siebenschläfer und schleppte ein halb aufgegegessenes Riesenkorn gentechnisch veränderten Weizens hinter sich her. kroch aus seinem Versteck der Siebenschläfer und schleppte ein halb aufgegegessenes Riesenkorn gentechnisch veränderten Weizens hinter sich her. kroch aus seinem Versteck der Siebenschläfer und schleppte ein halb aufgegegessenes Riesenkorn gentechnisch veränderten Weizens hinter sich her.
- Ja. Wenn wir dich nicht heilen können...
- Worauf wartest du noch?! Leg los!
- Sieh ihn dir an! – Wütend drückte der Welpen Dan den Schwanz der Siebenschläfer mit seiner Pfote. – Du kannst also ungestraft stehlen, und wir sind verpflichtet, dich zu belohnen?! Ist das so?
- Bitte! – Die Ratte kniff listig die Augen zusammen. – Wenn ich also wild werde, werde ich für alle im Tal gefährlich?!
- Hör auf zu jammern! Glaubst du, wir retten dich gleich mit einem Zauberstab? – Der alte Rabe wurde wütend. Ach, widersetze dich ihm nicht... – Der Professor wird erst die Körner untersuchen und dann experimentieren.

- Ja, er wird die Medizin an den erfahrenen weißen Mäusen testen. – Der Siebensschläfer jubelte.
- Wie könnte er auch nicht! – Efu war empört. – Lass sie deinetwegen leiden.
- Aber das ist ihre Aufgabe...
- Findest du nicht, dass die ganze Welt das Chaos, das du angerichtet hast, wiedergutmachen sollte?! – rief Eli wütend.
- Statt erfahrener weißer Mäuse gibt es jetzt ein Siebensschläfer. – Die Heuschrecke sprang und duckte sich spöttisch vor Siebensschläfers Schnauze. – Schau, sein Maul wächst, es ist schon doppelt so groß!
- Beginnt mit der Forschung! Bitte! Ich werde alles tun, was die Forscher verlangen.
- Ach ja! Und du wirst nie wieder stehlen?!
- Nein! Versprochen.

Der Professor schloss den Isolator auf. Der Siebensschläfer beugte sich vor. Die Tür schlug mit einem bedrohlichen Geräusch hinter ihm zu. Der Schlüssel drehte sich im Schloss.

Ist dir etwas aufgefallen, was keinem aus dem Ogi-Team aufgefallen ist?

Du fragst dich, wann und wie der Siebensschläfer die Magie des Mondstrahls gemeistert hat?

Schließlich konnten nur Ogi Freunde aus dem Tal und dem Ozean mit Gedanken sprechen?! Und ja – der Professor konnte es auch ...

Gut gemacht! Verdiene 100 Beobachtungspunkte. Trage sie in dein Abenteuertagebuch ein.

12_3_ Wer hat das Geheimnis verraten?

Diese Frage quälte Ogis Freunde aus dem Tal. Zuerst wagten sie nicht einmal zu sprechen – sie sahen sich nur misstrauisch an.

Zweifel und Misstrauen wuchsen und vergifteten ihre Herzen und Gedanken.

Schließlich versammelten sie sich vor dem Felsen, am See der jungen Forellen. Der erste, der sprach, war Och – der alte Rabenmagier:

– Denk mal darüber nach! Hast du schon mal erwähnt, dass wir die uralte Fähigkeit besitzen, zu sprechen, ohne dass uns jemand hört, selbst wenn wir am anderen Ende der Welt sind?

– Ich habe noch nie mit jemandem darüber gesprochen. – antwortete Otto.

Nach ihm sagten alle schnell: „Ich auch!“ Ihre Freunde vom Ozean stimmten ebenfalls mit ein.

– Aber wie hat der Siebensschläfer dann...? – fragten sich alle, doch sie fanden keine Antwort.

– Vielleicht... – begann das Wachsame Auge – Zorko oko unsicher, doch sein Bruder Kalin – der Adler – pickte ihn leicht an, und der Adler verstummte verlegen.

– Was meintest du? Sprich! Kalin, halte ihn nicht auf! – Der alte Mura Vemura sah ihn streng an.

– Wir sollten niemanden mit unserem Verdacht beleidigen“, antwortete Kalin arrogant anstelle seines Bruders.

– Wenn du schweigst, werden sie nicht verschwinden, sondern könnten dein Vertrauen und deine Freundschaft zerstören.“ – Die alte Birnenmutter Yoli fand wie immer die treffendsten Worte. – Zorko oko, sag mir, was schlägst du vor.

– Lasst uns Pitankas Magie nutzen...

– Sie wirkt nur bei unseren Feinden.

– Es stimmt, was Eli gesagt hat. – Efu schauderte. – Wir beide spüren, dass keiner von euch unser Feind ist. – Aber es ist, als würde die Ferne nah werden und der schwarze Hass eines anderen uns erreichen.

– Bitte wiederholen! Was hast du gesagt?! "Es ist, als ob das Ferne nah wird." – fragte der Adler – der Hageladler.

– Das sind also die ersten Worte der ältesten Prophezeiung. – Die Heuschrecke war die erste, die es erriet. – Vielleicht ist das der Grund, warum "das Nahe fern wird".

– Und was denkst du, was es ist, Heuschrecke? – sagte der Welpen Dan spöttisch.

Der alte Zauberer Oh sah die Heuschrecke respektvoll an und antwortete für sie:

– **Freundschaft schützt euch. Misstrauen distanziert euch voneinander. Es entzweit euch. Es macht euch schwächer.**

– Dzha! Er macht uns zu einer leichten Beute ... Bravo, Skoklyo! – Dan wedelte freundlich mit dem Schwanz und sah bewundernd zu der Heuschrecke, die sich verlegen versteckte.

Eli wiederholte die Prophezeiung:

"– Wenn das Ferne nah und das Nahe fern wird;

wenn die Zeit mit dem Raum verschmilzt;

wenn das Gute böse und das Böse gut wird;

dann wird das Ende der Anfang sein und der Anfang das Ende."

– Tatsächlich verschmelzen Zeit und Raum bei der Geburt der Wirbel – Wichri, und auch, wenn sie jemanden zur Universalbibliothek führen. – Die Skälla blickte nachdenklich auf das Feld, auf dem vor kurzem noch die Ähren der Weizenkörner, so groß wie Äpfel, gewachsen waren.

Die Heuschrecke folgte ihrem Blick und rief:

– Oh ja! "Wenn Gutes zu Bösem und Böses zu Gutem wird." – Genau!

Weizenkörner sind gut, sie ernähren seit Jahrhunderten Mensch und Tier. Doch verwandelt in gentechnisch verändert – sie sind böse – wecken sie unstillbaren Hunger, Wut und Zorn.

– Glücklicherweise gelang es meinen Kollegen, den Wissenschaftlern und den tapferen Männern von Interpol, eine große Katastrophe zu verhindern." – schaltete sich der Professor aus dem Labor ein. Und ihr, Ogis Freunde, habt das Geheimnis der alten Prophezeiung gelöst. Und ihr habt es geschafft, euer Vertrauen und eure Freundschaft zu bewahren.

– Und doch, wie hat der Siebensschläfer diese uralte Fähigkeit gemeistert?

– Frag ihn. – Der Professor lachte. – Er hat eurem Gespräch die ganze Zeit zugehört. Und er freute sich darauf, mitzumachen. Komm, erzähl es ihnen! Wie hat er diese uralte Fähigkeit gemeistert.

– Niemand hat dein Geheimnis verraten. Aber das weißt du selbst. Ihr seid treue Freunde. Niemand würde dein Vertrauen missbrauchen. Ich auch nicht! Wenn wir in Schwierigkeiten geraten, können auch wir, die Siebenschläfer, die Absichten anderer erkennen, um uns zu schützen, um zu überleben.

Alle Lebewesen verfügen über „schlummernde“, selten genutzte Fähigkeiten, die aktiviert werden, wenn ihr Leben bedroht ist. Das passierte mir, als ich ein apfelgroßes Weizenkorn aß. Nach und nach lernte ich, deine Gedanken und Gefühle wahrzunehmen. Dem Professor gelang es, mich nicht nur vom Hunger, sondern auch von meiner Völlerei und Gier zu heilen. Danke! Ich helfe dir! Vertrau mir!

– Okay. Wirst du die Weizenkörner retten können, die so groß wie Äpfel sind? Du kennst die Tricks der Nagetiere. Sie werden dich nicht überlisten können, oder?

Der Siebenschläfer strahlte, strahlte vor Freude, wollte das Vertrauen um jeden Preis rechtfertigen.

Die Weizenkörner, so groß wie Äpfel, waren fest verschlossen. Der Nachbar war wachsam. Ihm fiel etwas Merkwürdiges auf – die Zahl der Apfelweizenkörner nahm ab, und die verbleibenden wurden immer größer. Egal wie sehr der Siebenschläfer starrte, er konnte weder sehen noch verstehen, wann und wie dies geschah.

Der Professor beobachtete den Prozess in Zeitlupe – die Kameras schossen tausend Bilder pro Sekunde. Was er sah, erschreckte den Wissenschaftler zutiefst. Er traute seinen Augen nicht. Das stärkste, größte Weizenkorn mit einem veränderten genetischen Code verschlang die anderen und wuchs und wuchs. Die Wände des Raumes verwandelten sich in Kristalle – die Instrumente zeigten, dass sie härter als Diamanten waren.

– Diamantenkönig Midas ... leise, fast unhörbar, flüsterten die Zweige der alten Vemura Myra.

– Ja, die Temperatur im Raum nähert sich dem absoluten Nullpunkt. Und die Entropie auch. Unglaublich! Wissenschaftler haben das noch nie beobachtet... – Der Professor überprüfte fieberhaft die Sensoren und Skalen der verschiedenen Instrumente. – Bislang geschieht alles in einem geschlossenen System.

– Aber wie lange noch? – Der Felsen starrte ängstlich in die Ferne – zum Geysir und der Höhle darunter.

Vemura, Skalata und der Professor schirmten ihre Gedanken ab, sodass weder Susela noch sonst jemand sie hören konnte. Sie setzten ihr besorgtes Gespräch fort. Sie wollten keine Panik auslösen, sie wollten weder den alten Zauberer und seinen Sohn noch ihre Freunde vom Ozean stören, die überleben mussten, um einem schrecklichen Hurrikan zu entkommen, der viel stärker war als alle zuvor.

Sie wussten, dass das Schicksal mehrerer Welten von Avi und Auggie abhing, und sie durften sich nicht ablenken lassen. Sie mussten selbst eine Lösung finden ...

12_4_Blitzjäger

Ogi – Der Feuerdrache flog hoch, hoch am Himmel. Er tauchte zwischen den Hagelwolken hindurch. Warum?

Leitet nicht Kartàl – die Hagelwolken vom Tal ab? Und nun ... trieben der Adler und seine Söhne – Kalin der Adler und das Wachsame Auge – die Hagelwolken von drei Seiten an und lockten sie an. Es schien, als wollten sie sie direkt vor der Höhlenöffnung in der Nähe des Geysirs zusammenstoßen lassen.

Ja, das stimmt! Wow! Die drei Ströme hagelhaltiger Wolken prallten aufeinander. Ein schreckliches Dröhnen und gleichzeitig – ein gleißender Blitz – rasten Hunderte von Blitzen auf die Höhle zu und versanken in der undurchdringlichen Dunkelheit. Der Hagel ergoss sich in den Geysir und schmolz augenblicklich. Dampf Wolken hüllten Tal und Berg ein.

Die mutigsten Touristen schossen mit Kameras und Handys Fotos. Bald tauchten Fotos und Videos des seltsamen Naturphänomens im Internet auf. Die Interpretationen waren endlos. Doch niemand ahnte, dass Ogi – das Team – daran teilnahm. Niemand ahnte, wie wichtig das Geschehen war.

Tief unter der Erde häuften sich Kugelblitze, weiß, schwarz, ja sogar leuchtend in den Farben des Regenbogens. Avi kümmerte sich um die schwarzen, Ogi um die weißen. Und die in den Farben des Regenbogens hingen wie eine Halskette um die Stalaktiten, Stalagmiten und Stalaktone ¹.

Zur gleichen Zeit lauschte der weise Schwertkämpfer Lim Po, der sein Volk – Limulus Polyphemus – von der Zeit der Dinosaurier bis ins Zeitalter der Raumfahrt geführt hatte, besorgt dem fernen Dröhnen des aufziehenden Hurrikans. Seit Jahrhunderten hatte es keinen so schrecklichen und mächtigen Wirbelsturm aus Wolken, Wasser und Blitzen mehr gegeben. Diesmal würden die Bewohner des Atolls nicht überleben.

Lim Pos Alarm erreichte das gesamte Ogi-Team. Waterdrop Avi und Fire Dragon befanden sich sofort im Zentrum des Hurrikans. Sie zielten mit ihren Blitzen auf den Krater des Inselvulkans, der zwischen den Korallen des Atolls schlummerte.

Те се струпаха около него като огърлица от огнени цветя, която обгърна коралите, рибите, актиниите, мидите и всички останали обитатели на пъстрия подводен и надводен свят.

Sie scharten sich um ihn wie eine Kette aus feurigen Blumen, die die Korallen, Fische, Seeanemonen, Muscheln und alle anderen Bewohner der farbenfrohen Unter- und Überwasserwelt umhüllten.

Doch aus irgendeinem Grund versuchten Oggy und Avi nicht, den Hurrikan zu stoppen, sondern beschleunigten stattdessen seine Rotation. Der riesige Trichter aus Wolken und heftigen Winden drehte sich noch schneller, riss die Oberflächenschicht des Ozeanwassers schwindelerregend mit sich und trug sie hoch in die Luft. An seiner Stelle stieg mit einem unglaublichen Getöse das Wasser aus den unteren Schichten des Ozeans auf.

¹ Sie sind aus Kalkstein geformt, in den Wassertropfen, die von den Felsen in den Höhlen fließen. Stalaktiten steigen von oben herab, Stalagmiten ragen aus dem Boden, und Stalaktiten sind Stalaktiten und Stalagmiten verbunden – wie Säulen vom Boden bis zur Decke der Höhle. Siehe die Bilder auf Wikipedia.

Ein ungesehenes Wunder!

Und doch war noch nichts fertig!

Das Wasserkarussell flog durch die Luft, als wollte es ihn packen und auf den Meeresgrund werfen. Ein riesiger Trichter bildete sich, der die mit dem fliegenden Wasser vermischte Luft von der Meeresoberfläche in die Tiefe zog, wo den Mythen und Legenden zufolge uralte Monster lauerten.

Dann wurde es plötzlich still.

Auggies Freunde sahen alles. Für einen Moment vergaßen sie ihre Sorgen. Was im Meer geschah, war unglaublich ...

– Es ist ungewöhnlich, dass ein Hurrikan bis zum Meeresgrund vordringt“, sagte der Fels nachdenklich. „Es gab riesige Flutwellen, die Städte entlang der Meeresküste zerstört haben. An Land gab es Winde und Tornados, die Häuser und Autos in die Luft geschleudert haben. Aber keine Hurrikane, die Wasser von der Oberfläche in die Tiefe gerissen haben.

– Und in riesigen Mengen... – sagte der jahrhundertealte Vemura-Baum.

Lim Po schaltete sich in das Gespräch ein – er fasste die ersten Beobachtungen der Bewohner des Atolls zusammen:

– Glücklicherweise kam keiner der Korallenriffbewohner zu Schaden. Wir waren im Auge des Sturms. Avi und Ogi konnten zusammen mit den Blitzen alle in Sicherheit bringen.

– Und die anderen Meeresbewohner? – fragte Efu.

– Sie haben überlebt – der Walgesang warnte sie und sie zogen weg und versteckten sich in den abgelegensten Buchten. – Bepo, der Einsiedlerkrebs, verkündete freudig die Neuigkeit.

Seine schöne Freundin seufzte und sagte:

– Jetzt kann ich leichter atmen... Ich weiß nicht warum, aber das Wasser scheint nicht mehr so hart zu sein... Und es nimmt mehr Sauerstoff aus der Luft auf.

– Beppo, dein Freund ist sehr aufmerksam! Gut gemacht! – sagte der Professor aus dem Labor, der die Magie des Mondstrahls besaß und mit dem Oggy-Team und seinen Freunden aus dem Ozean sprechen konnte.– Die globale Erwärmung

verändert die Oberflächenwasserschicht der Ozeane. Sie kann nicht mehr genügend Sauerstoff aus der Luft aufnehmen, was das Leben aller Menschen im Meer bedroht... Doch nun sind diese Tonnen beschädigten Wassers in die Tiefen des Ozeans gesunken. Ich hoffe, dass das vulkanische Jungwasser es heilen wird.

– So wie der Geysir die Wichrite heilt, die durch die schlechten Taten der Erdbewohner verkrüppelt wurden? – fragte der kleine Birnen-Oliv ungeduldig.

– Ja. Sie wissen, dass Wasser sich verändert – umgeben von Güte, Schönheit, gegenseitigem Respekt und aufrichtiger Anteilnahme – es wird stärker, bringt Gesundheit und Langlebigkeit. Und durch Grausamkeit und Hass wird es hässlicher und macht denjenigen, der es trinkt, krank.

– Avi, Auggie, danke! Wir lieben euch! – hörte man von allen Seiten Stimmen.

Fische schlugen mit ihren Schwänzen. Delfine sprangen hoch über das Wasser, wirbelten in der Luft und tauchten wieder ab. Seeanemonen blühten in allen Farben des Regenbogens – ein wunderschönes Schauspiel, mit dem sich die Meeresbewohner für ihre Rettung bedanken wollten.

Avi und Ogi hatten eine leuchtende Perle aus Feuer und Eis geformt, die seltsamerweise dem chinesischen Symbol Yin und Yang ähnelte.

Und aus irgendeinem Grund erinnerten sie sich gleichzeitig an die Prophezeiung der Nornen.

„Wenn das Ferne nah und das Nahe fern wird; wenn die Zeit mit dem Raum verschmilzt; wenn das Gute böse und das Böse gut wird; dann wird das Ende der Anfang und der Anfang das Ende sein.“

Sie hatten das Gefühl, dass sie so schnell wie möglich zum Eispalast der Hrimtursi gelangen mussten. Und so flogen sie dorthin.

12_5_Alarm im Eispalast

Avi und Ogi fanden sich sofort im Eispalast des Hrimtursi ² wieder.

² Erinnern Sie sich an die nordische Mythologie – lesen oder hören Sie sich Episode Nr. 4-26 von „Ogi und die Blitzbälle“ noch einmal an.

Die aufgeschreckten Eisriesen rannten panisch davon. Als sie Avi sahen, stürzten sie sich auf sie, und sie erhob sich wie ein wunderschöner gefrorener Wasserfall in den Himmel. Ogi umhüllte sie wie ein Regenbogen aus strahlendem Licht.

- Beruhige dich! – Kraftvoll, aber schön wie ein Lied, flog Avis Stimme um das Eisschloss und breitete sich weit über die gefrorenen Weiten aus. – Erzähl mir alles! Ohne Eile!
- Das Lama zerfällt!
- Hvelgelmir trocknet aus!
- Ohne ihn wird das Königreich der Nebel – Nifelheim – verschwinden!
- In Jotunheim beginnen wir – die Frostriesen – zu schmelzen.
- Die Feuer von Muspelheim erlöschen. – Ogi blickte besorgt auf das verblassende Glühen am Horizont.
- Das Chaos kommt! – riefen die Frostriesen!
- Invasion!
- Sie kommt!
- Welche SIE? – Avi starrte sie streng an.
- Die schrecklichste Zauberin – Ent Ro.
- Aus dem Reich des Bösen.
- Seltsam ... – dachte der Feuerdrache.
- Bis jetzt konnte sie unser Universum nicht einmal betreten. – Avi sah den Feuerdrachen an und hoffte, Zuversicht und Stärke in seinen Augen zu sehen.

Ogi wusste nicht, was er tun sollte, aber um alle zu beruhigen, leuchtete er in den Farben des Regenbogens und flog mutig zum Hinungagap-Abgrund, wohin La Mia verbannt wurde.

Mut ist Mut, aber manchmal kann der Anblick so schrecklich sein, dass ... Auggie erschrak und blieb plötzlich stehen – betäubt von dem, was dort geschah – im Abgrund des Chaos – Hinungagap – zwischen dem Königreich des ewigen Eises und

der durchdringenden Kälte – auf der einen Seite, dem Königreich des Feuers – auf der anderen und dem Königreich der Nebel – auf der dritten ...

Alles bewegte sich, fiel auseinander und fügte sich auf erschreckend bizarre Weise wieder zusammen. La Mias neun Köpfe flogen in verschiedene Richtungen, vereinigten sich dann mit ihren neun Schwänzen und wirbelten den Körper der unglücklichen Lamia herum, während ihre Zungen sich krümmten, ineinander verschlungen und einen großen, fest verflochtenen Knoten bildeten.

Ihre achtzehn Augen wanderten umher und suchten vergeblich nach den Köpfen der Lamia.

12_6_ La Mia retten

Ogi rief in Gedanken den alten Rabenmagier. Oh erschien sofort, umgeben und geschützt von Wirbelstürmen – "Prioni". Hinter ihm lugte der kleine Rabe Ohi hervor. Vater und Sohn summten gemeinsam eine seltsame Melodie und sprachen einen Zauberspruch, der den Knoten von La Mias Zungen löste und sie zusammen mit den Augen und Köpfen der Lamia an ihren Platz zurückbrachte. Doch sie flüsterten keine verräterischen Worte mehr, sondern aufrichtig: "Danke schön!"

Ogi und Avi vereinten ihre Kräfte mit der Magie der Zauberworte. Das Lama taumelte aus dem Abgrund des Chaos, verbeugte sich vor dem alten Zauberer und nahm seine wahre Gestalt wieder an – eine stolze Haltung, einen weißen Bart bis zur Taille, einen spitzen Hut mit Sternen und einen Zauberstab.

Gleichzeitig veränderte sich auch La Mia – sie flog, wirbelte herum, und vor dem erstaunten Feuerdrachen erschien die mächtigste Zauberin des Feueruniversums. Was für Geschichten wurden über sie erzählt! Ogi verbeugte sich vor ihr, und sie umarmte ihn.

– Mein tapferer Retter! Du und deine Freunde vom Oggy-Team habt alle Hindernisse überwunden, den Fluch gebrochen und meine wahre Gestalt wiederhergestellt. Gemeinsam können wir nun sowohl dein als auch unser – das Feurige Universum – retten.

– Hvelgermir – die Quelle des Lebens – ist ausgetrocknet! – stöhnten die Hrimthurs – die Frostriesen.

– Die Quelle der Weisheit versiegt... – gebrochen, der Riese Mimir beugte sich zu Avi und Ogi vor. – Die Bienen in der Nähe der fast ausgetrockneten Quelle Urd können keinen Zauberhonig sammeln. Menschen und Götter sind dazu verdammt, ihn nie wieder zu kosten, nie wieder die Freude der Kreativität zu spüren.

– Halt! Schluss mit den düsteren Gedanken! – Ein Chor aus Wiehern und Pferdehufen ertönte aus Nifelheim, dem Königreich der Nebel.

Die schwarze Horde schlankbeiniger Pferde war angekommen. Aus wer weiß welchen Winkeln des Universums hatten sie gespürt, dass die Welten der Götter, Menschen und Eisriesen ihre Hilfe brauchten.

Und genau wie beim mythischen Pegasus strömten, sobald ihre Hufe die Felsen berührten, heftige Wassermassen hervor und belebten die Quelle Hvelgermir, aus der zwölf mächtige Flüsse entsprangen. Sie stürmten wieder nach Süden und stürzten in den riesigen Abgrund – Hinungagap. Der ewige Kampf von Eis und Feuer um das Leben geht weiter.

– Was für ein Preis... – begann die Zauberin aus dem Feueruniversum.

– Wir sind Ogis Freunde. Wir brauchen keine Preise. – unterbrachen die schwarzen, dünnbeinigen Hengste.

– Ja. – Sie lächelte. – Du hast das Geschenk der Pegasi bereits erhalten und heute bewiesen, dass du es wert bist. Aber nicht nur Wasserquellen werden unter deinen Hufen sprudeln... Wo auch immer du im Universum galoppierst, wirst du intelligenten **Wesen die göttliche Kraft der Kreativität schenken und die**

Fähigkeit, sie zu schätzen und die Entwicklung derjenigen zu fördern, die sie erschaffen.

– Und alle zusammen, Ogi, Avi und ihre Freunde aus dem Tal, dem Berg und dem Ozean, habt ihr heute mich erschaffen – „Vychron“. Das geschieht einmal in Millionen von Jahren, wenn es einem Feuerdrachen gelingt, zu überleben, zu wachsen und die magische Kraft und Macht der Drachen des Feueruniversums zu verdienen.

– Aber wie kommt Ogi zum Asteroiden? Der Legende nach... – sagte der kleine Wassertropfen Avi besorgt.

– Ogi und du, Avi, werdet mit mir und der Pegasi-Herde fliegen. – antwortete „Vikhron“. „La Mia wird auf der Erde nützlicher sein. Ich werde dich zusammen mit dem gesamten Ogi-Team unterstützen, mit deinen Freunden aus dem Ozean, angeführt von den tapfersten und weisesten Schwertkämpfern. Wir müssen das Universum bewahren.

– Dies scheint dem letzten Teil der alten Prophezeiung zu entsprechen: „Dann wird das Ende der Anfang sein und der Anfang das Ende.“ – Der Zauberer Oh nahm aus Gewohnheit wieder einmal das Bild des alten Raben an.

Du versuchst es zu verstehen, aber es gelingt dir einfach nicht ... Du fragst dich:

Das Ende von was? Der Anfang von was?

Lies die nächste Folge und entscheide, welche Interpretation am plausibelsten ist. Schreibe deine Antwort ins Abenteuertagebuch.

12_7_ Freundschaft

– Die böse Zauberin Ent Ro hat die Große Zauberin des Feurigen Universums verklavt und sie in Lamia verwandelt! – Die kleine Birne Oli ist erstaunt. – Aber warum bleibt Lamia jetzt auf der Erde? Warum ist sie nicht mit Avi und Oggy weggeflogen?

Bist du als Heuschrecke wiedergeboren worden? Was im Hinungagap-Abgrund passiert, erinnert dich an den nordischen Schöpfungsmythos.³

Bravo – du erhältst 100 Erkenntnispunkte. Trag sie in dein Abenteuertagebuch ein.

– Die verschiedenen Arten von Intelligenz **bewahren das ökologische Gleichgewicht der Welten, in denen sie leben** ... – Der uralte Vemura-Baum richtete sich auf, erhob sich zum Gipfel des Berges und schien sich zu verzweigen.

Zu diesem Zeitpunkt trugen die Wirbelstürme – "Wichri" den Raum zum Asteroiden, dessen Wände zu riesigen Diamanten geworden waren und die Temperatur den absoluten Nullpunkt ⁴ erreicht hatte. Der Hunger der Weizenähre mit den riesigen Körnern wurde unerträglich, ihre Wut war unglaublich. Doch es gab niemanden, gegen den sie sich richten konnte – außer gegen sich selbst ...

Der Asteroid trieb weit, weit durch das Universum, mit Avi und Ogi, geschützt vom „Vichron“. Die Herde magischer, dünnbeiniger Pferde flog nebenher. Und tief zwischen den Felsen des Asteroiden vergraben lag der verborgene und gut isolierte Raum, in dem die Substanzen gelagert wurden, die sich in Antimaterie verwandelten.

La Mia, Mademoiselle Fu, Oh, Ohi, Dan, Skoklyo, Efu, Eli, Olli und Mama Yoli, Vemura, Otto, Gen, Doug, der weise Kräuterkundler „Hala“, Skalàta, die Adler, Ogis Freunde aus dem Ozean – alle sahen durch die Augen von Avi und Ogi zu, wie sich der Asteroid dem Königreich Ent Ro – dem Anti-Universum – näherte.

Wie sah es aus – das Anti-Universum? Ich weiß es nicht.

Und wahrscheinlich können es sich selbst die klügsten Wissenschaftler nicht vorstellen, obwohl sie versucht haben, es mit Formeln und sehr schwierigen Begriffen zu analysieren.

³ Erinnern Sie sich an Folge 4-26 – Nordische Mythologie.

⁴ (-273,15 °C) Auf der Celsius-Skala. Siehe das Glossar zu „Oggy und das Universum“ – Folge Nr. 12-9.

Zu den neuesten Hypothesen gehört die Vorstellung, dass während des Urknalls zwei Universen entstanden sind – unseres und das Anti-Universum.

Die Zeit in unserem Universum bewegt sich von der Vergangenheit in Richtung Zukunft.

Und im Anti-Universum – in die entgegengesetzte Richtung.

Wenn auch nur ein paar Mikropartikel aus den beiden Spiegeluniversen kollidieren, könnte die Explosion ganze Sternensysteme zerstören ... Beängstigend, oder?!

Wie werden Ogi und das Team damit klarkommen?

Sie diskutierten und boten verschiedene Optionen an.

Alle stellten sich dieselbe Frage, trauten sich aber nicht, sie laut auszusprechen:

„Was ist die größte Magie der Feuerdrachen?“

Mama Yoli, die alte Birne, freute sich, dass Oggy nun Blitze einfangen konnte – und so umweltfreundliche Energie für das Tal lieferte.

Welpo Dan erinnerte sich daran, dass Kugelblitze Informationen, Gefühle und Gedanken zwischen unserem und dem feurigen Universum übertragen.

Der Fels wusste, dass die Kugelblitze in der Höhle nahe dem Geysir das Herz der Erde schützten.

Der weise alte Mura Vemura versuchte Ogis Freunde zu beruhigen:

„Freundschaft ist ein Schutzfeld – sie verwandelt Blitze in Energie, die Leben erhält.“

„Freundschaft wird Avi und Ogi auf ihrer Reise durch Zeit und Raum beschützen.“ – Die Wirbelstürme - "Wichri" gaben ihnen Zuversicht.

Die Raben Oh und Ohi warnten Ogis Freunde aus dem Ozean:

„Es hängt von uns allen ab, ob Avi, Ogi und „Vichron“ überleben. Wenn wir an unserer Treue und Freundschaft zweifeln, werden sie untergehen.“

„Schon die kleinste Manifestation von Egoismus, Gier oder Machtstreben saugt die Kraft dieses Schutzfeldes auf“, dachte „Hàla“.

Die Wirbelsturmprionen – "Wichri" summten ihr kleines Lied:

Freundschaft beschützt uns und verleiht uns kosmische Flügel.

Vertraue uns! Beschütze es! Bewahre das Vertrauen!

Freundschaft schenkt neue Welten.

Sie schafft Raum für Kreativität.

Otto fragte sich: „Ist das das Geheimnis der Feuerdrachen – vom Kugelblitz, der durch Zeit und Raum geht und Freundschaft bringt?

Damit vereiteln sie die heimtückischen Pläne der Hexe Ent-Ro, die unser Universum zerstören will, um es in ein Anti-Universum des Bösen, des Neids, der Bosheit und der Faulheit zu verwandeln, in ein Anti-Universum des Bösen, des Neids, der Bosheit und der Faulheit, in ein Wesen, das unfähig ist, etwas zu erschaffen, weil es nach Reichtum und Macht strebe – ohne Rücksicht auf den Preis: die Selbstzerstörung des Lebens."

12_8_Aikido?

Die Heuschrecke Skoklyo erinnerte sich an die Anweisungen des Aikido-Trainers:

„Selbst wenn du kleiner und zierlicher bist als dein Gegner,

wirst du ihn besiegen, wenn du herausfindest, worauf er zielt;

wenn du ihn aus dem Gleichgewicht bringst,

wenn du geschickt abprallst und die Wucht und Kraft seines Schlags in die von ihm gewählte Richtung erhöhst."

– Oh ja! Wir werden die „Aikido-Technik“ im Kampf mit Ent Ro anwenden! – rief Skoklyo. – Oh, und! Und was ist diese „Aikido-Technik“? – Der Rabe kicherte spöttisch.

– Respektiere deinen Freund! – Der alte Zauberer sah seinen Sohn streng an. – Hör ihm zu! Dann denk nach! Auch wenn dir seine Idee seltsam erscheint, kann sie uns zu einer neuen, kreativen Lösung führen. Skoklyo, danke! Erkläre meinem ungeduldigen Sohn, welche „Aikido-Technik“ du vorschlägst.

– Wenn der Gegner angreift, greifst du dich nicht an, sondern „hilfst“ ihm einfach, indem du ihn in die Richtung ziehst, in die er seinen Schlag gezielt hat, und so die Kraft seines Schlags erhöhst. Dadurch verliert er das Gleichgewicht, fliegt in die Richtung, in die er die Energie und Kraft seines Angriffs gelenkt hat, und fällt – natürlich – besiegt zu Boden.

– Wunderbar! – Otto tanzt über das Tal und spielt dabei beide Rollen – seine eigene und die seines Gegners. Er demonstriert die „Aikido-Technik“.

Egal wie besorgt sie vor der bevorstehenden Schlacht waren, alle sahen Ottos Pantomime mit Lachen und Erleichterung zu.

– Aikido entstand als Verteidigungstechnik. – Skoklyo erklärte.

– Erinnern wir uns an das, was wir über Ent Ro's Absichten wissen. – „Skàla“ spannte den mentalen Bildschirm und es erschienen die Bilder dessen, was sie bereits wussten:

Physiker sagen, dass bei einer Temperatur vom absoluten Nullpunkt – also minus zweihundertdreiundsiebzig Grad Celsius ($-273,15\text{ }^{\circ}\text{C}$) – die Entropie Null ist. Substanzen nehmen die Form von Kristallen an.

– Entropie? Was ist das? – fragte der Adlerjunge, Wachsame Auge.

– Entropie ist ein Maß für Unordnung. – erklärte Skàla.

– Wenn wir davon ausgehen, dass unser Nest ein geschlossenes System ist, dann herrscht darin normalerweise Chaos, das du und dein Bruder regelmäßig schaffen. Und Chaos, Unordnung – bedeutet zunehmende Entropie. Ich verbringe viel Zeit und Energie damit, alles in Ordnung zu bringen, bevor dein Vater zurückkommt. Das heißt – die Entropie zu reduzieren. Aber das kostet Energie – meine Energie.

– Wenn wir für einen Moment davon ausgehen, dass die Erde im kosmischen Sinne ein geschlossenes System ist, dann ist es die Sonnenenergie, die die Entropie reduziert und das Leben erhält“, sagte Lim Po nachdenklich.

– Deshalb wollte Ent Ro, dass der kleine Feuerdrache stirbt ... Denn wenn er groß ist, kann er zu einer Sonne werden, die in einem neuen Sternensystem Leben erschaffen und schützen kann. – Kalin der Adler schlug wütend mit den Flügeln und kreiste über den Gipfeln.

– Ja! Jeder Feuerdrache besitzt diese Fähigkeit. – „Vychron“ mischte sich in das Gespräch ein. – Bravo! Du hast eines der Geheimnisse der Feuerdrachen gelüftet. Wenn sich ein Feuerdrache als würdig erweist, dieses Geheimnis zu kennen, hat er bereits ein Team treuer Freunde geschaffen. Und Freundschaft ist eine Kraft, die mächtiger ist als alles andere auf der Welt!

– **Das Ogi-Team macht aus Feinden Freunde und kann so selbst die bösesten Zauber brechen.** – sagte La Mia. – So hast du mich gerettet. Danke!

– Und was ist mit Ent Ro... – Ellis Stimme war zu hören.

– Was?! – Dan, der Welp, war empört. – Ist sie auch gut?! Sie könnte nicht nur die Erde, sondern das ganze Universum in die Luft jagen!

– Nein. Die Veränderungen waren so langsam, dass genug Zeit blieb, die Vernichtung zu verhindern. – Die Stimme des Professors klang zuversichtlich. – Auch hier hätten wir die Explosion verhindern können, so wie wir es geschafft haben, die schwarzen dünnbeinigen Pferde zu heilen.

– Warum hast du dann die Proben zum Asteroiden geschickt? – Efus Frage klang anklagend. – Jetzt sind Ogi und Avi in Gefahr. – Was hast du vor? Testest du eine neue Waffe?!

– Nein! Universum und Anti-Universum sind zwar Spiegelbilder, aber nicht dasselbe. Das glauben zumindest Wissenschaftler. Gerät das Gleichgewicht des Anti-Universums aus dem Gleichgewicht, könnte dies auch unsere Welt bedrohen. Die genetischen Veränderungen, die wir bei den schwarzen Stachelpferden und im GeMeO-Weizen beobachtet haben, sind in unserem Universum theoretisch unmöglich. Das führte uns zu der Annahme, dass ...

– Dass dies ein Schrei sein könnte, ein Hilferuf der intelligenten Wesen des Anti-Universums. – unterbrach die hastige Heuschrecke den Professor.

12_9_Die neue Galaxie

– Und wie wollt ihr die wütende Ähre und die Umwandlung von Materie in Antimaterie nutzen? – fragte der alte Zauberer Oh streng. – Niemand hat das Recht, für ein wissenschaftliches Experiment das Leben eines anderen zu riskieren.

– Wir haben keine andere Wahl ... Wir glauben, dass die Existenz beider Spiegeluniversen davon abhängt.

– Also Ent-Ro... – wurde die Frage des kleinen Birnen-Ollie unterbrochen.

– Ja, ich glaube nicht, dass meine Schwester eine Welt des Bösen, des Neids und des Hasses erschaffen hat. – sagte La Mia traurig. – Wir wurden im selben Moment geboren, während des Urknalls. Ich weiß nicht wie, aber ich spüre, sie braucht mich... und deine Hilfe!

Niemand sagte ein Wort. Otto, der immer als Erster zur Stelle war, saß nun auf dem Gipfel des Berges, ruhte seinen Kopf aus und ... ähnelte „Der Denker“, der berühmten Statue von Auguste Rodin.

Jeder verstand – das Risiko war groß. Die Existenz beider Spiegeluniversen hing von ihrer Entscheidung ab. Die Annihilation, die gigantische Explosion von beispiellosem Ausmaß und Kraft, könnte schaden, anstatt zu helfen. Aber sie mussten das Risiko eingehen.

Und seltsamerweise dachte niemand daran, dass sie umkommen könnten. Alle zitterten vor Angst: „Werden der kleine Wassertropfen Avi, der Feuerdrache, Vichron und die Herde schwarzer, dünnbeiniger Pferde überleben?“ Doch die Entscheidung war gefallen. Es war Zeit zu handeln.

„Wir lieben dich!“, dachte jeder ihrer Freunde.

„Ich liebe dich!“, umarmte La Mia Ent-Ro in Gedanken.

Dem riesigen Weizenkorn gelang es, die Mauern seines Gefängnisses zu durchbrechen. Es stürzte sich auf die Felsen des Asteroiden, nagte daran und erreichte den Diamantsarkophag, in dem die Substanzen eingeschlossen waren, die sich in Antimaterie verwandelten. Auch sie verschlang es. Und das Weizenkorn wurde immer hungriger. Und größer ...

Der Asteroid wurde verschluckt. Die Schwerkraft nahm enorm zu. Weitere Asteroiden kamen heran – und wurden ebenfalls verschluckt.

Efu erinnerte sich an ein Spiel aus ihrer Kindheit: Die Kinder drehten sich an den Händen, vergrößerten den Kreis und sangen: „Der Ballon bläst sich auf, bläst sich auf! Bläst euch auf, Jungs, lasst ihn platzen! Plopp!“ Sie ließen ihre Hände los, rollten sich im Gras und lachten.

Die Verbindung brach ab. Sie sahen und hörten die schreckliche Explosion nicht. Es war, als hätte ein verängstigtes Kind die Augen geschlossen, um den Schrecken auf dem Bildschirm nicht zu sehen. Doch als sie wieder hinschauten, sahen sie ein wunderschönes Bild – strahlend, pulsierend, voller Hoffnung auf ein neues Leben.

Sie hörten die aufgeregte Stimme des Sprechers: „Wissenschaftler haben die hellste Galaxie im Universum entdeckt, 12,5 Milliarden Lichtjahre von der Erde entfernt. Das von dieser Galaxie ausgestrahlte Licht ist 300 Billionen Mal stärker als das der Sonne.

Experten erklären die erhöhte Helligkeit mit der Anwesenheit supermassereicher Schwarzer Löcher, die Gas und Materie anziehen und um sich herum Scheiben bilden, die auf Millionen von Grad erhitzt werden und hohe Energie sowie sichtbare Ultraviolett- und Röntgenstrahlung erzeugen.

Die Staubwolke, die das Schwarze Loch umgibt, lässt kein Licht durch, sondern erhitzt sich und wandelt ihr starkes sichtbares Licht in unglaublich turbulente Infrarotstrahlung um.“

Die beiden Zauberer – Ent-Ro und La Mia – lächelten und freuten sich gemeinsam – obwohl Billionen Lichtjahre voneinander entfernt waren.

Liebe und Freundschaft sind mächtiger als Raum und Zeit.

Die Pegasi galoppierten über den schwarzen Abgrund und schenkten den Planeten das lebensspendende Wasser der Kreativität.

Hala, Kälte und Hitze, beobachteten zusammen mit dem Rabenzauberer Oh mit Wohlwollen die Freude ihrer Freunde aus dem Tal und dem Berg.

– Avi! – Elli strahlte.

– Ogi! – Der kleine Rabe Ohi und Welpo Dan umarmten den Feuerdrachen.

„Wichron“ und „Wicri“ schwebten zusammen mit den Adlern und Otto durch den Himmel. Doug und die junge Forelle tanzten.

Der in Ogis Herz verborgene Samen sprang und landete am Ufer, in der Nähe des Felsens. Am Morgen waren alle überrascht, als sie sahen, dass dort eine neue, leuchtend rote Blume gekeimt war.

– Guten Morgen! Ich bin Eli-O. Aus dem Feueruniversum.

– Das Ende der Geschichten über den Feuerdrachen ist der Anfang deines Lebens, Eli-O – eine Blume der Freundschaft... – sagte die Heuschrecke Skoklyo leise und träumte von weiteren Abenteuern.

12_10_Eine Geheimwaffe PO – Provokative Operation

PO – Provokative Operation ist die Geheimwaffe in diesem Abenteuer des Ogi-Teams.

Um sich von möglicherweise wahren Aussagen abzuheben, muss eine PO – eine provokative Operation – etwas Schockierendes sein. Indem Sie sich davon lösen,

können Sie Ihre gewohnten Denkweisen abschütteln, neue Richtungen finden, neue Ideen entwickeln und neue Wege finden, um Ihr Ziel zu erreichen.

Denken und schreiben Sie in Ihr Abenteuerstagebuch, wenn die Charaktere PO anwenden – dieses Werkzeug zur Entwicklung kreativen Denkens.

Sie fragen, wo Sie Ihre Antwort hinschreiben sollen?

Es ist Zeit, ein weiteres Geheimnis der Feuerdrachen zu erfahren:
Du musst die Antworten auf deine eigenen Fragen finden.

Wenn du erwachsen wirst, musst du handeln und dich den Konsequenzen und Folgen deiner Entscheidungen stellen.

Sie werden glücklich sein, wenn Sie jemanden haben, mit dem Sie Ihre Freuden und Sorgen teilen können, wenn Sie lernen, unabhängig zu denken, wenn Sie Ihre Freundschaft mit denen pflegen, die es verdienen.

12_11_Wörterbuch "Ogis Universum"

Annihilation – aus dem Lateinischen – vollständige Zerstörung, Explosion, das Ergebnis der Kollision von Materie mit Antimaterie.

Antimaterie – ihre Teilchen sind Träger negativer Ladung.

Das **Wasser** in den Meeren und Ozeanen verändert sich unter dem Einfluss von Luft- und Wasserverschmutzung. Die Ozonschicht, die die Lebewesen auf dem Planeten vor schädlicher kosmischer Strahlung schützt, wird zerstört. Infolgedessen steigen die Temperaturen jedes Jahr. Dies führt zur „Verhärtung“ des Ozean- und Meerwassers – es nimmt immer weniger Sauerstoff aus der Luft auf. Den Bewohnern der Meere und Ozeane fällt das Atmen zunehmend schwerer, wertvolle Pflanzen- und Tierarten sterben aus.

Galaxie – Um einen Schwerpunkt, oft ein Schwarzes Loch mit enormer Anziehungskraft, gruppieren sich Sternhaufen und Nebel, gravitativ gebundene Sterne und ihre Planetensysteme, interstellares Gas, Plasma und unsichtbare dunkle Materie. Mit bloßem Auge sind nur drei Galaxien zu erkennen: unsere Milchstraße, Andromeda sowie die Große und Kleine Magellansche Wolke. Die Galaxien sind so weit entfernt, dass man sie sich kaum vorstellen kann.

Der **Genpool** der Erde – das sind die Gene aller Pflanzen. Sie werden in speziellen Lagerstätten aufbewahrt – eine in Nordeuropa, die andere in Lateinamerika. Man könnte sagen: Wer auch immer den Genpool besitzt, von ihm hängt die Zukunft der Menschheit und des Lebens auf unserem Planeten ab.

Genetisch veränderte Pflanzen – Pflanzen, deren Gene so verändert wurden, dass sie resistenter gegen chemische Behandlungen sind und überleben, wenn andere Pflanzen sterben. GVO-Saatgut liefert im ersten Jahr deutlich höhere Erträge.

Wenn das entstandene Saatgut im darauffolgenden Jahr ausgesät wird, sind die Pflanzen schwach und die Ernte gering. Daher sind die Landwirte jedes Jahr gezwungen, immer teureres Saatgut von Unternehmen zu kaufen, die GVO-Saatgut herstellen.

Den Eigentümern solcher Unternehmen geht es nicht um die Gesundheit und das Leben der Menschen, sondern nur um ihre immer höheren Gewinne.

Die mit hochgiftigen Chemikalien besprühten Felder können nicht mehr mit normalem Saatgut bepflanzt werden.

Dies gilt nicht nur für diejenigen, die das Risiko des Anbaus gentechnisch veränderter Pflanzen eingegangen sind, sondern auch für ihre Nachbarn. Einmal kontaminierter Boden lässt sich nur schwer wieder sanieren.

Die **Schwerkraft** ist ein natürliches Phänomen. Alle Körper mit Masse und Energie (Sterne, Planeten, Galaxien, sogar Licht) werden angezogen und haben Gravitation.

Der **Urknall** – so nennen Wissenschaftler die Entstehung unseres Universums.

ENTROPIE

Die Journalistin Antonia Mihaylova schreibt witzig und treffend: „Entropie ist ein Maß für Unordnung.“ Ich bin mir sicher, dass Sie sich freuen werden, wenn Sie diesen Satz lesen – wahrscheinlich räumen Sie überhaupt nicht gern auf. In Ihrem Zimmer schaffen Sie also ein geschlossenes System mit hoher Entropie.

Während du in der Schule bist, murrst deine Großmutter über das Chaos in deinem Zimmer und schafft es, alles sauber und ordentlich zu machen. Das hat viel Energie gekostet. Deine Großmutter stöhnt: „Ich habe keine Kraft mehr!“ Jetzt ist dein Zimmer ein geschlossenes System mit geringer Entropie. Was ist die Schlussfolgerung?

Du sagst: „Wenn ich meine Lieben liebe, wenn ich möchte, dass meine Mama und Oma gesund und munter sind, muss ich mein Zimmer selbst aufräumen.“

Richtig, aber ich habe dir dieses Beispiel gegeben, damit du selbst nachdenken und antworten kannst:

Warum nimmt die Entropie im geschlossenen System Ihres Zimmers ab?

Weil Energie von außen zugeführt wird, was Chaos und Unordnung reduziert. Der Raum ist geordnet, Chaos wird reduziert. Daher ist Ihr Zimmer ein geordnetes System mit geringer Entropie.

Die Entropie steigt beim **Schmelzen** an, da das geordnete Kristallgitter zerstört wird, und **insbesondere beim Verdampfen**, da das für die **chaotische Bewegung der Moleküle zur Verfügung stehende Volumen stark zunimmt**.

In der Natur brechen übergeordnete Strukturen allmählich zusammen – sie bewegen sich in Richtung Chaos, das heißt in Richtung zunehmender Entropie.

Die Prozesse der Kondensation und Kristallisation von Materie führen umgekehrt zu einer Abnahme der Entropie. Sie nimmt ab, wenn auch nicht so stark, wenn Gase, Flüssigkeiten und Feststoffe **abgekühlt** werden.

In einem vollkommen regelmäßigen Kristall ist die Entropie bei der Temperatur des absoluten Nullpunkts ($-273,15\text{ °C}$) gleich Null. Unter solchen Bedingungen gibt es jedoch kein LEBEN.

Eine weitere Möglichkeit des Weltuntergangs ist der thermische „Tod“ des Universums, wenn die **Entropie ihr Maximum** erreicht und nichts mehr darin geschieht.

Alle lebenden Organismen sind unglaublich komplex und geordnet und kämpfen ihr Leben lang auf die eine oder andere Weise mit der Entropie.

Lebende Organismen verteilen im Verlauf ihrer Lebenstätigkeit die Entropie um sich herum, das heißt, sie geben ihre Entropie ab, wo immer sie können. Wenn wir beispielsweise einen Hamburger essen, verwandeln wir das schön angerichtete Brot mit Butter in etwas.

Es stellt sich heraus, dass wir unsere Entropie an den Hamburger abgegeben haben, und im Gesamtsystem hat die Entropie nicht abgenommen.

Unser Planet – die Erde – ist kein geschlossenes System – die Sonne versorgt uns mit Energie für einen nie endenden Kampf gegen die Entropie.

Welchen Platz nimmt die Vernunft in diesem kosmischen Kampf zwischen Chaos und Entropie ein?

Vielleicht darin, das Gleichgewicht zwischen beiden aufrechtzuerhalten, damit das LEBEN im UNIVERSUM überleben kann...

Aber zuerst müssen wir das ökologische Gleichgewicht unseres Heimatplaneten bewahren.

12_12_Alphabetischer Index

Episode №

Aikido	12-8
Vernichtung	12-8 и 9
GVO – Genetisch veränderte Objekte –	12-2
Entropie	12-8 и 9
Midas	12-1
Eine Geheimwaffe PO – Provokative Operation ...	12-10
Die Chrimturs	12-5

Auf YouTube könnt ihr hören:

Ein Lied über Freundschaft

Freundschaft beschützt uns und verleiht uns kosmische Flügel.

Vertraue uns! Beschütze es! Bewahre das Vertrauen!

Freundschaft schenkt neue Welten.

Sie schafft Raum für Kreativität.

© Musik Petya Stefanova

© Text: Margarita Yordanova Dyulgerova

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors und des Künstlers in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf magnetischen Datenträgern reproduziert werden.

Freundschaft überwindet Raum und Zeit.

© Künstlerin: Nevena Koleva Koleva

